

Zuger-Presse 4.4.13

Kantitheater

Romeo und Julia – frei nach Schnauze

Am kommenden Freitag feiert das Kantitheater Premiere. Mit einer eigenen Version des Shakespeare'schen Klassikers.

Der Plot ist bekannt. In Verona tobt der Bürgerkrieg – die beiden Familien der Montagues und der Capulets liegen sich seit Urzeiten in den Haaren – ein Ende ist nicht in Sicht. Mittendrin die frisch Verliebten Romeo Montague und Julia Capulet. Ehe sie es

sich versehen, befinden sie sich mitten im Sturm der Ereignisse, der ihr junges Leben schliesslich zerstört. Doch wie lautet da die Version «frei nach Schnauze»? Dieses Wagnis getraut sich das diesjährige Kantitheater.

Neue Szenen und neue Figuren

Die 18 theaterbegeisterten Jugendlichen haben sich dem Urgestein der Weltliteratur angenommen und zeigen eine eigene Fassung mit Versatzstücken aus dem Originaltext und

eigenen Passagen mit ganz neuen Figuren. Entstanden ist ein wilder Abend, der die tragische Liebesgeschichte von Romeo und Julia neu erzählt und dabei ganz alte Sehnsüchte rührt.

In die Schublade «Typisch Schultheater» dürfte das Stück damit jedoch nicht zu stecken sein.

Balkansound mit The Moustache Gypsies

Überraschend wirkt auch die musikalische Umrahmung des Stücks: Die Musiker und

Musikerinnen der Big Band lassen als The Moustache Gypsies mit einem melancholisch-heiteren Balkansound nämlich das Herz hüpfen.

Insgesamt wirkten rund 50 Personen beim diesjährigen Projekt mit. Regie führen Eva Rottman und Alireza Bayram. Für die Musik ist Tobias Rütli zuständig. **pd**

Premiere: Freitag, 5. April, 20 Uhr, Aula der Kantonsschule Zug. Weitere Aufführungen: Samstag, 6. April, 20 Uhr. Sonntag, 7. April, 17 Uhr. Montag, 8. April, 20 Uhr. Eintritt frei. Kollekte.